



Gruppe Literatur

„Warten auf Goebbels“

Es ist das Kriegsjahr Herbst/Winter 1944/45. Die Invasion der Alliierten in Frankreich ist geglückt, Paris ist von der deutschen Besatzung befreit, die russische Rote Armee hat die deutschen Ostgebiete überrollt und steht vor Berlin, viele deutsche Städte liegen in Schutt und Asche. Trotzdem arbeitet die Propagandamaschinerie des Propagandaministers Josef Goebbels auf vollen Touren, um der Bevölkerung den erfolgreichen Endsieg der Wehrmacht vorzugaukeln. Dazu sollen Filme als Entspannung dienen, um über die Versorgungsschwierigkeiten und Ängste im Leben der Bevölkerung hinwegzutäuschen. Der dafür geförderte Film wird in dem fiktiven Heidedorf Altenburg in einem ausgedienten Hangar, genannt Scheune, gedreht. Die Szene beginnt mit der Heimkehr des unverseht und jovial fröhlichen Soldaten aus Russland zu seiner völlig überraschten Familie. Der sechsjährige Sohn, der seinen Vater kaum kennt, ist zunächst sehr zurückhaltend, die Frau allerdings vor Freude überwältigt. Als Annäherungsversuch zwischen Vater und Sohn dient ein Motorrad, das der Sohn während der Abwesenheit des Vaters gepflegt und gehütet hat. Nun will der Vater mit dem Sohn eine Fahrt unternehmen, aber das Motorrad springt nicht an, weil die Zündkerzen alt sind und keine neuen zur Verfügung stehen. Damit beginnt bereits die gereizte Stimmung zwischen dem Regisseur und den Darstellern des Films, weil nicht nur die Requisiten, sondern auch die Unterbrin-

gung des Filmteams in einem erbärmlichen Zustand sind.

Auch der Argwohn zwischen denjenigen Schauspielern, die schon nicht mehr an den Endsieg glauben, und den Mitgliedern des Filmstabs, die durch ihre NSDAP-Mitgliedschaft aus ihrem teilweise bedeutungslosen Leben zu Ruhm und Reichtum im Filmgeschäft gekommen sind, macht sich immer mehr breit, je katastrophaler die Kriegsberichte sind.

Den aktuellen Situationen angepasst, muss ständig das Drehbuch von dem Regisseur umgeschrieben werden, was für die Dar-

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

steller und das gesamte Filmteam zu Ärger und Verdruss führt. Sie alle wissen aber auch, dass dieser banale Heimatfilm, der als Dank an das deutsche Volk für seine Opferbereitschaft während des Krieges und für den Glauben an den Führer Adolf Hitler gedacht ist, für sie eine Garantie ist: für die Männer, nicht an die Front geschickt zu werden, und für die Frauen, nicht in Munitionsfabriken arbeiten zu müssen. Eigentlich wollte Joseph Goebbels zu den Dreharbeiten kommen und sich auch selbst in dem Film darstellen. Goebbels war ein glühender Verehrer für Vaterländischen Ruhm und Heldentum, das Letztere, was er aufgrund seiner Beinbehinderung niemals erlangen kann und als Folge dieser Einbußen ein glühender Anhänger und Verfechter der Rassen- und Machtpolitik Adolf Hitlers ist. Da dieser Besuch aber nicht zustande kommt, wird ein Dorfbewohner - sogar die übrigen Dorfbewohner werden als Statisten in dem Film mit einbezogen -, ein überzeugter Nationalsozialist und wenig geistige Qualitäten besitzend, aber als Ortsgruppenführer in dem Dorf mit Geltung und Macht ausgestattet, mit dieser Rolle betraut. Voraussehend auf das bittere Ende Krieges, baut der Regisseur für seine persönliche Absicherung, zwar ein Gegner des Naziregimes, aber durch Goebbels mit der Würde eines Professors für seine Filmarbeit geehrt, sogar Szenen mit einem aus dem KZ geholten, seinerzeit bekannten jüdischen Schauspielerehepaar ein. Das Buch des Autors Bernd Schroeder,

buchhandlung	
kladow	Andreas Kuhnnow Kladower Damm 386 D-14089 Berlin
Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37 www.buchhandlung-kladow.de	
Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages	

Jahrgang 1944, spiegelt die Idiotie des Naziregimes während der letzten Kriegsmomente wider, deren Fiasko schließlich zum Selbstmord von Goebbels mit seiner Familie und Hitlers führte, zeigt aber auch die Feigheit der Parteimitglieder, die durch Untertauchen oder Selbstmord sich der Verantwortung bei der Ankunft der alliierten Siegermächte entziehen..

Andreas Kuhnnow ist ein exzellenter Vorleser und machte durch die Nuancierung seiner Stimme die Romanfiguren vorstellbar. Der Literaturabend endete in einer lebhaften Debatte der zahlreich erschienenen Zuhörer um Ansichten über aktuelle Themen der heutigen politischen und medialen Welt.

Erika Pledt



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin